

Pressemitteilung

16. September 2011

Freiburg wird Stadt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Prämierte Projekte und Initiativen geben Einblicke in ihre Arbeit

Stadt will Engagement weiter voran treiben

Heute ist es soweit: Die Deutsche UNESCO-Kommission zeichnet die Stadt Freiburg für ihre herausragende Bildungsarbeit als „Stadt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aus. Professor Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade, wird die Auszeichnung in einer Festveranstaltung im Winterer-Foyer gegen 15.30 Uhr an Oberbürgermeister Dieter Salomon überreichen.

Nicht nur die Leitlinien der Nachhaltigkeit, die der Gemeinderat 2009 entwickelt und in diesem Jahr erweitert hat, haben Freiburg zu diesem Titel verholfen. Auch der Aufbau und das Engagement städtischer Arbeitsgruppen, wie dem Nachhaltigkeitsrat, der Stelle für Nachhaltigkeitsmanagement oder der Initiative LEIF überzeugten die Jury. Das KonTiKi im Mundenhof, das Projekt „200 Familien aktiv für das Klima“ oder die Veranstaltungsreihe „Nachhaltigkeit als Lebenskunst“ sind nur einige von vielen Beispielen, die zeigen, wie Nachhaltigkeit praktisch gelebt und vermittelt werden kann.

Neben der Stadt selbst trugen aber auch freie Träger wesentlich dazu bei, dass der Titel an Freiburg ging: Egal ob Ökostation, der Verein Fesa, das Eine-Welt-Forum oder

andere Vereine und Initiativen – das Engagement für eine nachhaltige Lebensweise in Freiburg ist groß und vielfältig.

Freiburg wird erstmals als „Stadt der Weltdekade“ ausgezeichnet. Einzelne Projekte erhielten aber bereits in den vergangenen Jahren den Titel „Projekt der Weltdekade“: so zum Beispiel das Lebensdorf Eichhalde, der Verein Solare Zukunft, das Waldhaus oder der Bionik-Lehrpfad des Botanischen Gartens. Diese und weitere bereits prämierte Freiburger Projekte öffnen bereits heute Vormittag ihre Türen für die Gäste der UN. Die Bürgerschaft sowie Vertreterinnen und Vertreter der Presse sind ebenfalls willkommen.

Feierlich wird es dann spätestens heute Nachmittag, wenn im Winterer-Foyer die offizielle Auszeichnungsveranstaltung erfolgt. Die Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau sorgt als Sponsor für den passenden Rahmen.

Oberbürgermeister Salomon und Bürgermeisterin Stuchlik verstehen die Auszeichnung sowohl als Annerkennung wie auch als Ansporn. Ein Ausruhen ist daher nicht in Sicht, vielmehr gibt es schon neue Pläne und Zielsetzungen: „Um unsere Ressourcen noch stärker zu bündeln werden wir einen Fonds 'Bildung für nachhaltige Entwicklung' ins Leben rufen“, kündigt Oberbürgermeister Salomon an. So sollen Angebote zum Thema Nachhaltigkeit auch in Zukunft nicht aus dem Blick geraten und finanziell gefördert werden. „Das Wissen darüber, wie nachhaltige Entwicklung gelingen kann, soll mehr und mehr zur Allgemeinbildung werden“, erklärt Bürgermeisterin Stuchlik.

Hintergrund zur UN-Dekade:

Mit der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2005-2014) haben sich die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verpflichtet, die Prinzipien der Nachhaltigkeit in ihren Bildungssystemen zu verankern. Die Deutsche UNESCO-Kommission koordiniert die deutschen Aktivitäten zur UN-Dekade. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die Arbeit. Seit 2005 hat die Deutsche UNESCO-Kommission in ganz Deutschland mehr als 1.300 Projekte und 13 Kommunen ausgezeichnet, darunter Hamburg, Bonn und Frankfurt am Main. Der Titel als Dekade-Projekt wird für zwei Jahre verliehen, danach ist eine erneute Bewerbung möglich. Weitere Informationen im Internet unter www.bne-portal.de.

Ihre Ansprechpartnerin im Presse- und Öffentlichkeitsreferat:
Eva Amann, Telefon 0761 / 201-1320
E-Mail: eva.amann@stadt.freiburg.de